



Jahresbericht 2022



Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bleiben in Bewegung - unter diesem Motto könnte der Jahresbericht 2023 der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V. stehen.

Dies trifft zum einen auf die Corona-Pandemie zu, die auch im dritten Jahr auf vielen Ebenen im Mittelpunkt unserer Arbeit stand – die wir aber auch im dritten Jahr Dank des ausdauernden Einsatzes unserer Kolleg*innen weitestgehend unbeschadet überstanden haben. Für die starke Solidarität, das Engagement und alle Entbehrungen können wir gar nicht oft genug unseren Dank an alle Beteiligten aussprechen. Mittlerweile sind die meisten Maßnahmen aufgehoben und die Nutzer*innen unserer Angebote und ihre Begleitungen können wieder in gewohnter Weise etwas unbeschwerter als in den Vorjahren zusammenkommen – was uns außerordentlich freut. Dennoch werden wir die Lage natürlich stets im Blick behalten und wenn notwendig auf aktuelle Entwicklungen schnell reagieren.

In Bewegung zu bleiben traf und trifft zum anderen auch auf viele Vorhaben der Lebenshilfe Bremen im vergangenen Jahr zu, die wir an dieser Stelle gern hervorheben möchten. Einen mit Blick auf die Pandemie sehr aktuellen Status innerhalb der Themen, die die Lebenshilfe vergangenes Jahr bewegt haben, hat die Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements für unsere Kolleg*innen. Sowohl die körperliche als auch die mentale Gesundheit der Mitarbeiter*innen ist uns ein wichtiges Anliegen, das mit der Besetzung einer Stelle durch eine Gesundheitswissenschaftlerin künftig noch mehr Beachtung erhält. Es sind bereits Maßnahmen in den Bereichen Evaluation, Planung und Entwicklung angelaufen, um die Arbeitsbedingungen nach den Bedürfnissen der Kolleg*innen weiter zu optimieren und zusätzliche Angebote der Gesundheitsförderung ins Leben zu rufen. Derzeit findet eine freiwillige, anonyme Befragung aller Kolleg*innen statt, um mögliche Optimierungsbedarfe zu ermitteln.



Top aktuell ist natürlich auch das Thema Digitalisierung. Auch hier stehen wir nicht etwa still, sondern passen unsere

Strukturen fortwährend an die dynamischen Entwicklungen an. Wir freuen uns z. B. über ein neues Intranet als Plattform für die innerbetriebliche Kommunikation und den Austausch von Informationen zwischen allen Bereichen der Lebenshilfe. Ab sofort können sich Kolleg*innen mit dem Rechner, Notebook, Tablet oder Smartphone einloggen, um auf beispielsweise Adressbuch, Dienstplaner, Webmail oder Clouddienste zuzugreifen. Mit der Einrichtung von flächendeckendem WLAN an allen Standorten ist der Zugriff auf die Mails und das Intranet während der Arbeit gewährleistet. Bei der Vernetzung der Standorte ist uns natürlich auch die digitale Teilhabe für Menschen mit Behinderung ein zentrales Anliegen. Die wachsende Bereitstellung neuer Hardware und die pädagogische Begleitung sind in diesem Zusammenhang ein wichtiger Baustein.

Im Bereich der Wohnangebote blicken wir auf ein bewegtes Jahr zurück. Nachdem wir im letzten Bericht schon den Einzug in das neue Apartmenthaus in der Seewenjestraße im März 2022 thematisiert haben, durften im November auch die Bewohner*innen der neuen Inklusiven Hausgemeinschaft in der Vegesacker Heer-



straße in ihr neues Zuhause einziehen und die schönen, hellen Einzelapartments nach den eigenen Vorstellungen einrichten. Nach dieser turbulenten Zeit sind alle sehr glücklich über die zwei erfolgreichen Umzüge und den Start eines Projekts, das mit seiner heterogenen Bewohnerschaft der Bezeichnung „inklusiv“ in jeder Hinsicht gerecht wird. An dieser Stelle möchten wir erneut allen an der Planung, Entwicklung und Umsetzung beteiligten Personen herzlich danken. Sie haben dabei geholfen, die Inklusion und die Teilhabe von Menschen mit einer Behinderung in Bremen ein beachtliches Stück voranzubringen.

Nun wollen wir noch unser Augenmerk auf diejenigen richten, die vielleicht am sehnsüchtigsten auf Lockerungen der Corona-Maßnahmen gewartet haben – die Kinder. Im Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien konnten wir uns, trotz teilweise anhaltender coronabedingter Einschränkungen über eine konstante Nachfrage nach unseren Angeboten freuen. Besonders hervorzuheben sind in diesem Bereich neben den wieder stattgefundenen Reisen und Freizeitaktionen vor allem zwei Beratungsangebote: Im April 2022 feierten wir die Eröffnung eines ganz besonderen Angebotes, das es im norddeutschen Raum bisher kein zweites Mal gibt. Eltern, die ein Kind mit einer Beeinträchtigung haben, können in der Kornstraße eine kostenlose Paarberatung in Anspruch nehmen. Dort erhalten sie in bis zu zehn Therapiestunden Unterstützung dabei, die speziellen Herausforderungen der Lebenssituation mit einem beeinträchtigten Kind gemeinsam als Paar zu bewältigen. Bereits im ersten Jahr fand das Angebot großen Anklang, die Veröffentlichung eines Artikels im Weser-Kurier hat letztlich Interesse erregt. Fortwährend werden weitere Maßnahmen der Verbreitung des Angebotes in Bewegung gesetzt, damit möglichst viele Paare davon profitieren können.

Wenn ein Kind mit einer Behinderung in eine Familie kommt, stehen neben den Eltern auch mögliche Geschwister vor Herausforderungen. Es können Sorgen und Fragen entstehen, die Begleitung von Experten erfordern. Um diesem Bedarf gerecht

zu werden, wurde die ebenfalls kostenlose Geschwisterberatung der Lebenshilfe Bremen neu strukturiert. Geschwister können sich sowohl beraten lassen, als auch mit anderen Geschwistern von beeinträchtigten Kindern treffen und austauschen. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, denn in allen Lebensphasen können neue Schwerpunkte in der Geschwisterbeziehung erlebt werden.

Erwähnen möchten wir ebenfalls die wichtige Rolle unseres Büros für Leichte Sprache, das mittlerweile eine überregional führende und wichtige Anlaufstelle für Übersetzungen, Fortbildungen und Veröffentlichungen rund um Leichte Sprache ist.

Auch sportlich blieb man der Lebenshilfe Bremen in Bewegung: So wurde zum Beispiel die bestehende Freundschaft zum inklusiven Fußballverein FUMS UNITED in einer künftigen Zusammenarbeit gefestigt. Die inklusive Mannschaft FUMS UNITED Allstars erfreut sich wachsendem Interesse und war im vergangenen Jahr aktiv unterwegs, z. B. bei der „Bunten Liga“. Darüber hinaus wurden große Erfolge der Boccia Mannschaft vom ATS Buntentor erzielt, die im Sommer jede Woche trainiert. Dabei sind auch Bewohner*innen der Lebenshilfe. Der Ehrgeiz der Athlet*innen ist beachtlich. Nach der Qualifikation einiger Spielerinnen für die Teilnahme an den olympischen Weltspielen für Menschen mit geistiger Behinderung steigt nun die Vorfreude aber auch die Aufregung. Beim Training werden fleißig englische Sätze geübt, um sich auf den Besuch der amerikanischen Delegation in Bremen vorzubereiten. Aber miteinander Spaß haben und Sport treiben geht natürlich auch ohne Worte.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre unseres Jahresberichts 2022 und hoffen, Ihnen damit einen Einblick in unsere Arbeit des vergangenen Jahres zu ermöglichen.

Hans-Peter Keck

Geschäftsführer

Sonja Griese

Stellv. Geschäftsführerin



Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie wissen, setzt sich der ehrenamtlich tätige Vorstand der Lebenshilfe Bremen überwiegend aus Eltern und Angehörigen zusammen, die selber ein Familienmitglied mit einer Behinderung haben. Somit bewegen uns vermutlich oftmals dieselben Fragen wie Sie, auf die wir versuchen gemeinsam Antworten zu finden – Antworten darauf, welche Wege und Möglichkeiten es gibt, unser inklusives Familienleben und die damit verbundenen täglichen Herausforderungen auf die Gesellschaft zu übertragen. Kann mein Sohn oder meine Tochter am normalen Alltag einer Kita oder Schule teilhaben und wie können seine/ihre Stärken gefördert werden? Gibt es Wohnangebote für meinen Bruder oder meine Schwester, die ein nachbarschaftliches Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung Seite an Seite ermöglichen? Gibt es inklusive Freizeitangebote, bei denen eine Behinderung ganz selbstverständlich ist? Wie können Eltern und Angehörige ent-



lastet werden und wie können sie sich untereinander vernetzen, um gehört zu werden?

Die Lebenshilfe als Verein von Eltern für Eltern versucht, Familien bei der Teilhabe, der Selbstbestimmung und dem gesellschaftlichen Miteinander zu begleiten, z.B. im Rahmen von Kita-Assistenzen und Schulbegleitungen, verschiedenen Wohnangeboten, Frühförderung oder Familienhilfen. Einen Einstieg finden Familien über die zahlreichen Beratungsangebote des Vereins, die Informationen, Kontaktmöglichkeiten und Unterstützung vermitteln. Es liegt uns am Herzen, den Weg der Inklusion gemeinsam zu beschreiten und uns für Ihr gutes Recht einzusetzen. Und manchmal hilft es auch einfach nur, sich untereinander auszutauschen und sich gegenseitig Mut zu machen.

Herzlichst, Ihre

Dr. Katrin Behruzi

Vorsitzende des Vorstands der Lebenshilfe Bremen e.V.



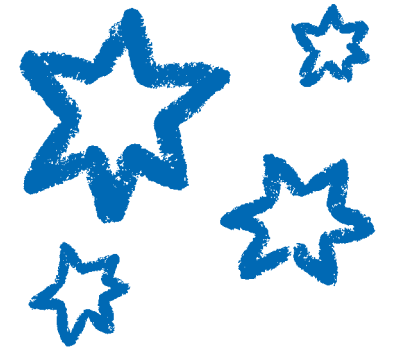
Teilhabe, Selbstbestimmung, Miteinander

Die Lebenshilfe Bremen wurde 1960 von Eltern für ihre Kinder mit Behinderung gegründet. Seitdem engagieren sich Familien, Fachleute und viele Freiwillige für ein gutes gemeinsames Leben von Menschen mit und ohne Behinderung. Auch vertreten sich Menschen mit einer Behinderung bei der Lebenshilfe selbst und machen sich regional und deutschlandweit für ihre Interessen stark.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die alltäglichen Bedürfnisse eines jeden Einzelnen, die so unterschiedlich sind wie die Menschen selbst. Mit unseren vielfältigen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien, unseren unterschiedlichen Wohnformen für Erwachsene, unserem Freizeit- und Reiseprogramm, unserem Büro für Leichte Sprache sowie unseren zahlreichen Beratungsangeboten versuchen wir stets, diesen Wünschen individuell zu entsprechen.

Dabei geben wir den Menschen nicht nur die notwendige Unterstützung, sondern begleiten sie, ihr Leben selbstständig und selbstbestimmt zu gestalten. Mit dem Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe in allen Lebensbereichen beschreiten wir gemeinsam den Weg zu einer inklusiven Gesellschaft.

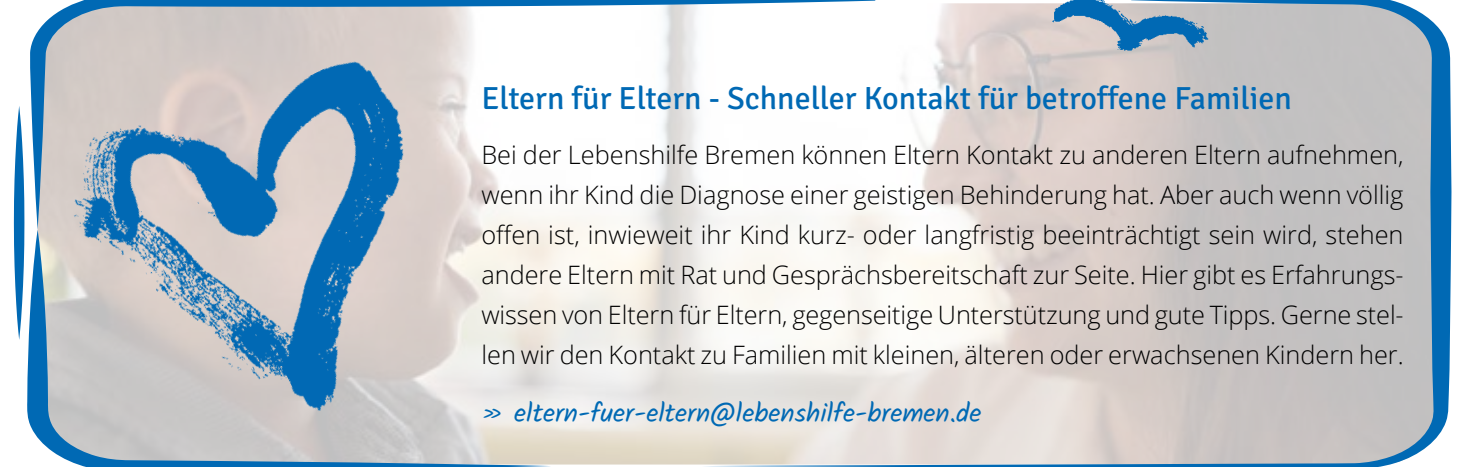
>> www.lebenshilfe-bremen.de



Eltern für Eltern - Schneller Kontakt für betroffene Familien

Bei der Lebenshilfe Bremen können Eltern Kontakt zu anderen Eltern aufnehmen, wenn ihr Kind die Diagnose einer geistigen Behinderung hat. Aber auch wenn völlig offen ist, inwieweit ihr Kind kurz- oder langfristig beeinträchtigt sein wird, stehen andere Eltern mit Rat und Gesprächsbereitschaft zur Seite. Hier gibt es Erfahrungswissen von Eltern für Eltern, gegenseitige Unterstützung und gute Tipps. Gerne stellen wir den Kontakt zu Familien mit kleinen, älteren oder erwachsenen Kindern her.

>> eltern-fuer-eltern@lebenshilfe-bremen.de



Die Vereinigung WIR



Bei der Vereinigung WIR können Menschen mit geistiger Beeinträchtigung mitmachen. Die Mitglieder treffen sich einmal im Monat zu einer Sitzung. Ihre Sprecher sind Detlef Erasmý und Klaus Lormes. Die Sprecher treffen sich regelmäßig mit dem Vorstand der Lebenshilfe.

WIR wurde 2004 gegründet und möchte erreichen, dass Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung mehr selbst bestimmen können. Viele Jahre hat die Vereinigung zum Beispiel dafür gekämpft, dass der Behindertenausweis kleiner wird. Sie haben mit Politikern gesprochen und Unterschriften gesammelt. Nachdem der Bundesrat zugestimmt hatte, war es 2012 soweit: Innerhalb einer Übergangsfrist stellten die Bundesländer die Ausweise um.

>> wir_reden_mit@lebenshilfe-bremen.de

JAHRESBERICHT DER VEREINIGUNG WIR 2022

Alle **WIR-Sitzungen** waren wegen Corona immer noch in der Geschäfts-Stelle der Lebenshilfe. Dort ist genug Platz für alle. Dort können die Teilnehmer alle mit Abstand sitzen.



Jedes Jahr werden **Mitglieder** von WIR **geehrt**.

Norbert, Detlef und Jörg sind schon lange in der Vereinigung WIR.

Für ihre Mit-Arbeit haben sie eine Urkunde bekommen.



René Präfke ist **nicht** mehr Unterstützer von WIR. Er ist aus Bremen weggezogen. WIR suchen noch eine **neue Unterstützung**.
Haben Sie Lust?

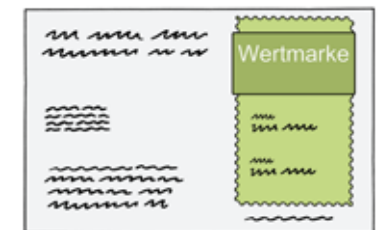


Detlef wurde in den Lebenshilfe-Rat gewählt. Im Lebenshilfe-Rat sind Vertreter aus ganz Deutschland. Detlef ist im Lebenshilfe-Rat Vertreter für Bremen und Bremerhaven.

2022 konnten wir endlich wieder feiern. Wir haben ein **Oster-Frühstück** gemacht. Im August haben wir unser **Sommer-Fest** gefeiert. Und im Dezember gab es eine **Weihnachts-Feier**.



Für 2023 planen wir ein Treffen mit Arne Frankenstein. Er ist Behinderten-Beauftragter für Bremen und Bremerhaven. Wir wollen mit ihm über die Wert-Marke zum Behinderten-Ausweis sprechen. Wir wollen wieder ein Kohl-Essen machen. Außerdem planen wir ein Oster-Frühstück und ein Sommer-Fest. Im Dezember wollen wir auch wieder auf den Weihnachts-Markt gehen.





Damit es alle verstehen können

Lange Sätze, unverständliche Begriffe und ein unübersichtlicher Textaufbau sind schon für geübte Leser*innen ärgerlich. Für Menschen mit geringer Lesekompetenz wird jedoch jeder Text schnell zu einem unüberwindbaren Hindernis. Dies erschwert ihnen die gleichberechtigte Teilhabe und eine selbstbestimmte Lebensführung. Das Konzept der Leichten Sprache sorgt durch klare Regeln für eine bessere Verständlichkeit und stellt somit einen maßgeblichen Beitrag zur Barrierefreiheit dar.

Unser Büro für Leichte Sprache ist ein Beratungs- und Übersetzungsbüro. Es verfasst viele unterschiedliche Texte in Leichter Sprache oder Einfacher Sprache, z.B. Informationsbroschüren und Texte auf Internetseiten oder für Museen. Zu Gesetzestexten und Verträgen werden leicht verständliche Erklärungen entwickelt, damit alle über ihre Rechte informiert sein können. Das Besondere dabei: Das Büro für Leichte Sprache arbeitet mit unterschiedlichen Testleser*innen zusammen, die mit ihrer Perspektive dazu beitragen, dass die Texte wirklich verständlich sind.

Außerdem können Interessierte in unterschiedlichen Schulungsformaten alles über Leichte Sprache lernen und üben, die vielfältigen Regeln praktisch anzuwenden. Ein umfangreicher Online-Shop mit zahlreichen digitalen Bildmotiven sowie Büchern und Geschichten in Leichter Sprache runden das Angebot ab.

>> www.leichte-sprache.de, www.lebenshilfe-bremen.shop

FAKTEN 2022

Viele Menschen haben Leichte Sprache in unseren Kursen gelernt.

Alle Mitarbeiter zusammen haben

384 Stunden lang Kurse geleitet.

Etwa 340 Menschen haben daran teilgenommen.

Die meisten Kurse waren im Internet.

Das hat gut geklappt und so konnten Menschen von überall teilnehmen:

Zum Beispiel auch aus Österreich, Italien oder Dänemark.



112 verschiedene Auftraggeber
für Übersetzungen in Leichte Sprache oder einfache Sprache.

Ein Auftrag kam sogar aus China,
vom Goethe-Institut in Peking.



Beliebteste Bilder im Online-Shop:

- Platz 1: Corona-Schnelltest und Smartphone 1
- Platz 2: Videokonferenz
- Platz 3: Mann schlägt Frau

Was kann man daraus erkennen?

Corona war immer noch ein wichtiges Thema.

Durch Corona gab es neue Ideen:

Zum Beispiel mehr Treffen im Internet oder Unterricht mit dem Handy.

Aber es gab auch mehr Probleme. Zum Beispiel mit Gewalt zuhause.

Unser Team freut sich über:

- 3 neue Mitarbeiterinnen: Nicole, Yvonne und Agnes
 - ein Baby von einer Kollegin in Elternzeit
 - 4 neue Prüfgruppen für Leichte Sprache



Und wir hatten **2 Weihnachts-Feiern** im Jahr 2022:

Eine haben wir schon im Juni gemacht,
weil die Feier im Jahr 2021 ausgefallen ist.

Wir haben gemerkt:

Weihnachts-Feiern im Sommer sind super.

Das Wetter ist besser und man kann viel mehr machen.

Vielleicht feiern wir nun immer Weihnachten im Sommer.



Einfach, lecker und gesund!

Das Projekt **"Einfach, lecker und gesund essen - das kann ich!"** (ELGE) ist nach gut drei Jahren zum Abschluss gekommen. Die Bewohner*innen haben in dieser Zeit selber die Kochlöffel geschwungen und sich mit ihren Ernährungsgewohnheiten und -vorlieben auseinandergesetzt. Dabei sind köstliche Kreationen und auch das ein oder andere Rezept in Leichter Sprache entstanden.



Für Menschen mit einer geistigen Behinderung ist es oft schwieriger, eine gesunde Ernährungsweise zu führen, deshalb werden sie von den Betreuungs- und Hauswirtschaftskräften der Lebenshilfe Bremen dabei unterstützt. Um die Mitarbeiter*innen für diese wichtige und anspruchsvolle Aufgabe zu stärken, fanden im Projektzeitraum Schulungen durch eine Ernährungsexpertin statt. Außerdem wurde mit wissenschaftlicher Begleitung vom Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie (BIPS) ein Ernährungsstandard ausgearbeitet. Seine Veröffentlichung ist ein großer Meilenstein, denn mit diesem verbindlichen Qualitätsstandard für gesunde Ernährung wird den Mitarbeiter*innen ein hohes Maß an Handlungssicherheit in ihrer täglichen Arbeit mit den Bewohner*innen gegeben.

Ergänzend ist ein Kochbuch für die Bewohner*innen entstanden. Es wurde in Einfacher Sprache verfasst und bündelt die Rezepte, die von den Bewohner*innen gemeinsam gekocht und für lecker befunden wurden. Es wird in Zukunft die Küchen in den Wohneinrichtungen bereichern und buchstäblich etwas bunter machen.

>> [Iris Bunzendahl, bunzendahl@lebenshilfe-bremen.de](mailto:bunzendahl@lebenshilfe-bremen.de)

Inklusionslotsen

Inklusion bedeutet Teilhabe und Beteiligung und ist eine gemeinsame Aufgabe von Menschen mit und ohne Behinderung. Das Projekt **"Inklusionslotsen im Bremer Norden"** hat sich das Ziel gesetzt, die Menschen in Blumenthal dabei zu unterstützen, ihren Stadtteil inklusiver zu gestalten. Das Vorhaben wird von der Aktion Mensch gefördert.



>> [Sabine Fröhlich, inklusionslotsen@lebenshilfe-bremen.de](mailto:inklusionslotsen@lebenshilfe-bremen.de)



Paarberatung für Eltern von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Beeinträchtigung

Seit April 2022 gibt es bei der Lebenshilfe Bremen ein neues Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit geistiger, körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung. Dieses Format ist in Bremen bisher einzigartig. Es bietet betroffenen Eltern als Paar die Möglichkeit, individuelle Beziehungs- und Familienthemen mit professioneller Unterstützung zu reflektieren. Die Aktion-Mensch fördert die neue Beratungsstelle in der Kornstraße für einen Zeitraum von fünf Jahren. Anschließend wird ein Erhalt des Angebots angestrebt.

Wenn ein Kind geboren wird, verändert sich der Alltag eines Paares schlagartig. Ein Kind mit Beeinträchtigung zu bekommen, kann Eltern vor zusätzliche Herausforderungen stellen. Eltern sein und Paar bleiben ist dann nicht immer einfach und kann Hilfe von außen erfordern. Ein Unterstützungsbedarf tritt manchmal schon bei der vorgeburtlichen Diagnose oder erst im Laufe des Lebens auf. Beispielsweise werden Eltern beeinträchtigter Kinder durch Übergänge wie den Wechsel von der Kita in die Schule oder den Auszug aus dem Elternhaus auf eine Belastungsprobe gestellt. Zu dem neuen Angebot haben zunächst alle Eltern beeinträchtigter Kinder kostenlos Zugang. Eine klassische Paarberatung muss in der Regel aus eigener Tasche finanziert werden, was sich viele Familien nicht leisten können.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass den Paaren oft nicht klar ist, welche Unterstützungsmöglichkeiten ihnen zur Verfügung stehen, um ihre Ängste und Fragen loszuwerden. Bisherige Beratungsmöglichkeiten sind oftmals teuer oder weisen nicht die erforderlichen Erfahrungen für die speziellen Herausforderungen wie z. B. Schuldgefühle, unterschiedlich verlaufende Verarbeitungsprozesse der Partner oder auch äußere Einflüsse wie das soziale Umfeld auf.

Im Vordergrund der Beratung steht nicht das „Warum?“, sondern die Suche nach Wegen, mit der besonderen Situation umzugehen und als Paar gemeinsam Lösungen zu finden. Julia Mandos, Leiterin der neuen Paarberatungsstelle, und Sandra Siewert verfügen als systemische Beraterinnen über Erfahrung sowohl in der Kinder- und Jugendhilfe als auch in der Behindertenhilfe für Erwachsene und können somit auf fachlich fundiertes Wissen sowie ein großes Unterstützer- und Helfernetzwerk zurückgreifen. Interessierte Paare können kostenlos bis zu zehn Sitzungen wahrnehmen - der Umfang reicht dabei von einer einmaligen Beratung bis hin zu einer Kurzzeittherapie.

>> [Julia Mandos, paarberatung@lebenshilfe-bremen.de](mailto:paarberatung@lebenshilfe-bremen.de)



Offene Beratung

Die Offene Beratung für Familien, Angehörige und Menschen mit Beeinträchtigung ist die erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um das Thema Behinderung, Assistenz oder Entlastung.

Facts 2022: Im vergangenen Jahr gab es rund 100 Beratungen, oft mit dem Wunsch nach Entlastung. Coronabedingt fanden die Beratungen überwiegend telefonisch statt. Ausnahmen bildeten Anfragen, bei denen ein Dolmetscher unterstützte.

>> *Cara Sharpe, sharpe@lebenshilfe-bremen.de*

Wohnberatung

Die Wohnberatung der Lebenshilfe Bremen gibt einen Überblick zu unseren unterschiedlichen Wohnangeboten und hilft Erwachsenen mit Beeinträchtigung ein Zuhause zu finden, das zu ihren Wünschen und Fähigkeiten passt. Gemeinsam überlegen wir, wieviel Unterstützung im Alltag benötigt wird. Auch gibt es Unterstützung bei Anträgen, Behördenangelegenheiten, der Umzugsplanung sowie organisatorischen Dingen.

Facts 2022: Mehrmals in der Woche erreichen das Team der Wohnberatung Anfragen. Auch im vergangenen Jahr wurden diese coronabedingt fast ausschließlich telefonisch geführt.

>> *Deborah Erdmann und Julia Mandos, wohnberatung@lebenshilfe-bremen.de*

Rechtsberatung

Für Angehörige eines Familienmitglieds mit einer Behinderung ist es oft nicht leicht zu erkennen: Was ist unser gutes Recht? Wer übernimmt die Kosten für Hilfsmittel? Wie wird ein Antrag bei der Pflegekasse gestellt? Was ist zu beachten, wenn ein Schwerbehindertenausweis beantragt wird? Unsere Rechtsberatung hilft bei Fragen zum Bundesteilhabegesetz, zu den Sozialgesetzbüchern, bei Entscheidungen des Sozialhilfeträgers, bei Anträgen auf Hilfsmittel, Fragen zum Kindergeld, rechtlicher Betreuung oder Rentenansprüchen. Für unsere Mitglieder ist die Beratung kostenlos.

>> *info@lebenshilfe-bremen.de*

Beratung zur Frühförderung

Warum krabbelt oder spricht mein Kind noch nicht? Eltern, die Fragen wie diese zur Entwicklung ihres Kindes haben, können sich an unsere Frühförderstellen in der Landwehrstraße in Walle und der Landrat-Christians-Straße in Blumenthal wenden. Unsere Mitarbeiter*innen beraten zur Frühförderung und unterstützen bei der Beantragung von Hilfen.

Facts 2022: Eine offene Beratung findet nach coronabedingten Einschränkungen wieder 14-tägig statt. Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr 80 Familien telefonisch oder in den Einrichtungen informiert und gegebenenfalls bei der Antragsstellung begleitet.

>> *fruehfoerderung@lebenshilfe-bremen.de*

Weitere Angebote

Beratung für Geschwister von Kindern mit einer Behinderung

>> *Dr. Lisbeth Suhrcke, geschwister@lebenshilfe-bremen.de*

Beratung zu Migration und Behinderung

>> *Seyda Işık, isik@lebenshilfe-bremen.de*

Beratung zu Leichter Sprache

>> *Marion Klanke, klanke@lebenshilfe-bremen.de*

Präventionsbüro

Wenn es um den Schutz vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt geht, bietet das Präventionsbüro der Lebenshilfe Bremen eine wichtige Anlaufstelle für alle Mitarbeiter*innen und Nutzer*innen unserer Angebote. So können Beratungsgespräche mit den Fachberater*innen geführt werden und es kann gemeinsam mit den Expert*innen des Präventionsbüros eine Falleinschätzung vorgenommen werden.

>> *Andreas Klose, klose@lebenshilfe-bremen.de*





Frühförderung

Seit mehr als 40 Jahren engagiert sich die Lebenshilfe Bremen im Bereich der interdisziplinären Frühförderung. In unserem Team arbeiten pädagogische und medizinisch-therapeutische Fachkräfte zusammen, um Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen individuell zu fördern. Da der Bedarf an Frühförderung seit Jahren steigt, eröffnen wir in Kooperation mit anderen Einrichtungen laufend neue Außenstellen, überwiegend in Kindertagesstätten. Besonders hervorzuheben ist die Fertigstellung und Eröffnung einer neuen und modernen Frühförderstelle in der Landrat-Christians-Straße in Blumenthal im vergangenen Jahr. Neben unserer Frühförderstelle in der Landwehrstraße dient dieser neue Standort seit dem Frühjahr 2022 zum einen der Entlastung unseres Teams in Walle, zum anderen wurde damit ein neues Angebot für die gestiegene Nachfrage der Familien im Bremer Norden nach Leistungen der Frühförderung geschaffen.

Facts 2022: Insgesamt 425 Kinder und ihre Familien nahmen in 2022 Frühförderung in Anspruch (Vorjahr: 447). Dabei wurden 410 heilpädagogische Leistungen in der Frühförderstelle, in ihren Außenstellen oder mobil in Kitas, 15 mobile Maßnahmen im familiären Umfeld sowie 15 Komplexleistungen als Kombination aus heilpädagogischen und therapeutischen Leistungen erbracht. Das Team der Frühförderung bestand dabei aus rund 40 Mitarbeiter*innen.

>> [Bettina Lukesch-Facklam, fruehfoerderung@lebenshilfe-bremen.de](mailto:Bettina.Lukesch-Facklam@lebenshilfe-bremen.de)

Kinderoase

Die Kinderoase für Kinder im Alter von null bis drei Jahren im Bremer Stadtteil Schwachhausen bietet vier Kleinstgruppen mit einer Größe von sechs Kindern an. In der Kinderoase, die bereits 1971 gegründet wurde und seit 2015 zur Lebenshilfe Bremen gehört, bedeutet der Begriff Inklusion vor allem die gemeinsame Erziehung und Bildung von Kindern mit und ohne Behinderung, unabhängig von kulturellen Unterschieden oder Besonderheiten. In der Kinderoase sind Kinder mit jeder Form von Beeinträchtigung herzlich willkommen.

Facts 2022: 24 Kinder, davon drei Kinder mit Förderbedarf, wurden von 12 Mitarbeiter*innen und 4 Praktikant*innen betreut, gefordert und gefördert sowie von einer Köchin kulinarisch versorgt.

>> [Natascha Kracke, kinderoase@lebenshilfe-bremen.de](mailto:Natascha.Kracke@lebenshilfe-bremen.de)



Weserkinder

Die Weserkinder sind ein Angebot für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung zwischen ein und drei Jahren. Sie bestehen aus mehreren Spielkreisgruppen und einer Krippengruppe mit Standorten in Walle und Gröpelingen. Die Kinder können hier in einer sicheren Umgebung erste Erfahrungen ohne ihre Eltern machen. Acht Kinder werden pro Gruppe betreut. Jede Spielkreisgruppe kommt zweimal pro Woche für jeweils fünf Stunden zusammen. In den Räumlichkeiten des Gröpelinger Standorts in der Bersestraße gibt es zudem eine Krippengruppe, in der acht kleine Piraten an fünf Tagen in der Woche "an Bord gehen".

Facts 2022: Bis zum Ende des Kita-Jahres im August wurden 48 Weserkinder von 9 pädagogischen Mitarbeiter*innen und Zweitkräften, drei persönlichen Hilfen, einer Zusatzkraft, drei ehrenamtlichen Vertretungskräften sowie drei Praktikant*innen betreut.

>> [Natascha Kracke, weserkinder@lebenshilfe-bremen.de](mailto:Natascha.Kracke@lebenshilfe-bremen.de)



Persönliche Hilfen in Kindertageseinrichtungen

Durch das Angebot der Persönlichen Hilfen in Kindertageseinrichtungen wird es Kindern mit Unterstützungsbedarf ermöglicht, am Alltag von Krippe oder Kindergarten teilzuhaben. Dabei wird ein Kind während der gesamten Anwesenheitszeit in der Einrichtung durch unsere Mitarbeiter*innen begleitet. Ziel ist es, dem jeweiligen Kind die Teilnahme an allen Aktivitäten der Kindertageseinrichtung zu ermöglichen, denn Kinder wollen mit anderen Kindern spielen und lernen. Für das Angebot kooperiert die Lebenshilfe mit zahlreichen Kindertageseinrichtungen. Die Kooperation mit KiTa Bremen hat sich in 2022 verstetigt.

Facts 2022: In 576 laufenden Maßnahmen wurden Kinder von 507 Mitarbeiter*innen betreut und begleitet. Acht (seit Januar 2023 sieben) Regionalleiter*innen koordinieren dabei diese Einsätze.

>> [Andreas Butsch, Charlotte Matz, Martina Monsees, Jan Petersson, Kyra Quistler, Jelle Röben, Patrizia Salehi](mailto:Andreas.Butsch@lebenshilfe-bremen.de)

>> [\[nachname\]@lebenshilfe-bremen.de](mailto:[nachname]@lebenshilfe-bremen.de)



Integrative Hilfen im Hort

Die Integrativen Hilfen im Hort sind eine Leistung zur integrativen Förderung von Grundschulkindern in der Kindertagesbetreuung nach der Schule. Zum Aufgabenfeld der pädagogischen Fachkräfte gehören die soziale Integration des Kindes in der Gruppe, sowie die Unterstützung bei besonderen Herausforderungen. Darüber hinaus hat die Umsetzung der empfohlenen Förderziele aus der sozialpädiatrischen Stellungnahme des Gesundheitsamtes eine hohe Bedeutung.

Facts 2022: 10 Maßnahmen wurden von fünf pädagogischen Fachkräften übernommen.

>> Oliver Giedow, giedow@lebenshilfe-bremen.de

Physiotherapie

Die Praxis für Physiotherapie an der Paul-Goldschmidt-Schule (Schule für körperliche und motorische Entwicklung) besteht seit 1992. In enger Zusammenarbeit mit den Klassenteams wird Physiotherapie auf neurophysiologischer Basis angeboten. Auf Wunsch der Eltern kann auch die Versorgung mit Hilfsmitteln übernommen werden. Im vergangenen Jahr wurden coronabedingte Einschränkungen zurückgenommen und der Austausch mit den Kindern war regelmäßiger.

Facts 2022: 96 Schüler*innen wurden von fünf Physiotherapeutinnen behandelt.

>> Britta Meyer-Lautenbacher, krankengymnastik@lebenshilfe-bremen.de

Schulbegleitung / Schulassistenten

Seit 2017 bietet die Lebenshilfe Bremen als einer von mehreren Trägern die Schulbegleitung bzw. Schulassistenten im Auftrag der Bremer Senatorin für Kinder und Bildung in Kooperation mit dem Amt für Soziale Dienste an. Die Leistung umfasst pädagogische Hilfen zur Förderung sowie Unterstützung und Begleitung von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen, die notwendig und zweckmäßig sind, um die aktive Teilnahme am Schulalltag zu ermöglichen. Nach dem Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterricht im Rahmen der Corona-Maßnahmen war ab Sommer 2022 endlich eine deutlich stabilere Begleitung und eine stetige Abnahme des Distanzunterrichtes möglich. Das ist eine große Entlastung für alle. Die Schüler*innen und Mitarbeiter*innen sehen sich regelmäßig und üben sich in steigender Normalität. Es herrscht große Wiedersehensfreude auf beiden Seiten.

Facts 2022: 96 Maßnahmen wurden von 65 Mitarbeiter*innen durchgeführt.

>> Marina Baumbach, Christoph Sebeikat, Veit Esselmann >> [\[nachname\]@lebenshilfe-bremen.de](mailto:[nachname]@lebenshilfe-bremen.de)



Ambulante Pädagogische Unterstützung

Die Angebote der Ambulanten Pädagogischen Unterstützung richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Förderbedarfen, die noch im Elternhaus leben. Die Leistungen basieren auf einem Rechtsanspruch im Rahmen der Eingliederungshilfe. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern*innen können vielfältige Erfahrungen gemacht, neue praktische Kenntnisse und Fähigkeiten gefördert und gefestigt werden. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen durch individuelle Freizeitaktivitäten, kulturelle Veranstaltungen und Besuche am Leben teilhaben können und die Möglichkeit haben, sich im Zusammensein mit Anderen zu erleben.

Facts 2022: 32 Kinder und Jugendliche sowie 80 Erwachsene nahmen die Ambulante Pädagogische Unterstützung von rund 110 Mitarbeiter*innen entgegen. Ein weiterer gern gesehener "Mitarbeiter" ist Mogli, ein geprüfter Pädagogikbegleithund, der im Rahmen der tiergestützten Therapie eingesetzt werden kann.

>> Annette Bölicke, Oliver Giedow, Frauke Weißkirchen >> [\[nachname\]@lebenshilfe-bremen.de](mailto:[nachname]@lebenshilfe-bremen.de)

Hilfen zur Erziehung

Mit verschiedenen Angeboten unterstützen wir seit 2004 Familien dabei, ihre Lebenssituation zu verbessern und auch schwierige Situationen alleine zu meistern. Die Unterstützung sieht dabei für jede Familie anders aus und wird bedarfsorientiert angeboten. Besonderes Augenmerk legen wir auf Familien, in denen ein Kind mit Beeinträchtigung lebt oder in denen die Eltern selbst beeinträchtigt sind. Mit Blick auf die Corona-Pandemie waren die Kolleg*innen vor Ort häufig einer der wenigen Kontakte der Nutzer*innen unserer Angebote. In den Gesprächen wurde viel über Belastungen und Herausforderungen gesprochen und von unseren Mitarbeiter*innen Mut gemacht.

Facts 2022: 123 Maßnahmen wurden von 27 Familienpädagog*innen durchgeführt: 79 Sozialpädagogische Familienhilfen, 12 Erziehungsbeistandschaften sowie 35 Unterstützte Elternschaften. Gruppenangebote wurden nach den coronabedingten Absagen im Vorjahr vermehrt wieder aufgenommen.

>> Stefanie Bargfrede, Oliver Nink, Carola Walter >> [\[nachname\]@lebenshilfe-bremen.de](mailto:[nachname]@lebenshilfe-bremen.de)



Familienunterstützende Dienste

Familien, in denen ein Kind oder ein Erwachsener mit Behinderung lebt, benötigen im Alltag Unterstützung und Hilfe. Unsere Familienunterstützenden Dienste entlasten Familien bei der Betreuung ihrer Angehörigen. Im Mittelpunkt stehen gemeinsame Freizeitaktivitäten, aber auch eine Betreuung zu Hause kann organisiert werden. Die drei Säulen unserer Familienunterstützenden Dienste sind die **Individuelle Begleitung**, fest geplante **Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche** sowie Urlaubs- und Ferienangebote von **Lebenshilfe Tours Bremen**.

Individuelle Begleitung

Bei der Individuellen Begleitung werden beeinträchtigte Menschen stundenweise von geschulten Ehrenamtlichen begleitet. Hierbei steht neben der Entlastung der Angehörigen getreu unserem Motto "Gemeinsam mehr erleben" der Spaß im Vordergrund. Es finden z.B. Aktivitäten wie Sport, Spaziergehen, Kochen und vieles mehr statt.

Facts 2022: 81 Menschen wurden von rund 85 Ehrenamtlichen individuell begleitet.

>> *Jaqueline Heinzl, heinzl@lebenshilfe-bremen.de*

Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Unsere inklusiven Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung umfassen erlebnisreiche Aktionen in und um Bremen. In Zusammenarbeit mit den langjährigen Kooperationspartnern Werder Bremen, BUND und CVJM finden zudem barrierefreie Ausflüge und Projektwochen statt.

Facts 2022: Da es sich um Gruppenaktivitäten handelt, konnten mit Blick auf die Corona-Pandemie im nunmehr bereits dritten Jahr nur begrenzt Angebote stattfinden, z. B. die "Oster-Kinderwildnis" und das "Oster-Daycamp". Zusätzlich konnten jedoch über das Bundesprogramm "Aufholen nach Corona" einige kostenlose tolle Freizeitaktionen für Kinder und Jugendliche auf die Beine gestellt werden.

>> *Malina Klencke, klencke@lebenshilfe-bremen.de*

Lebenshilfe Tours Bremen

Lebenshilfe Tours Bremen organisiert Reisen für Menschen mit Beeinträchtigung jeglichen Alters. Unsere Ehrenamtlichen ermöglichen den Teilnehmer*innen dabei eine tolle Zeit mit abwechslungsreichen Aktivitäten. Darüber hinaus übernehmen sie die notwendige Pflege und Betreuung der Urlauber und unterstützen sie, soweit notwendig.

Facts 2022: 216 Teilnehmer*innen wurden auf 30 Reisen von 25 Ehrenamtlichen, die häufig mehrmals dabei waren, begleitet. Wieder hatte der Reisebereich mit Corona-Einschränkungen zu tun. Zwei Reisen konnten kurzfristig umgebucht werden, und fanden dennoch statt. Für neun ausgefallene Reisen wurden den Teilnehmer*innen Alternativen angeboten.

>> *Finja Brunke, Vivienne Duensing >> [\[nachname\]@lebenshilfe-bremen.de](mailto:[nachname]@lebenshilfe-bremen.de)*



Freizeitangebote für Erwachsene

Unsere **Freizeittreffs in Bremen Mitte/West, Vegesack/Lesum und Blumenthal** bieten vielfältige Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten für die Bewohner*innen und Nutzer*innen unserer Wohnangebote und alle, die Lust auf gemeinsame Unternehmungen haben. Darüber hinaus organisieren wir mehrmals wöchentlich **offene Treffs und Angebote für Senior*innen** an verschiedenen Orten im Stadtgebiet. Einen besonderen Ort bietet das **Trauercafé der Lebenshilfe Bremen** in der Zionsgemeinde in der Bremer Neustadt. Eine feste Gruppe von Teilnehmer*innen setzt sich hier mit dem Verlust von geliebten Menschen auseinander.

Facts 2022: Nachdem in den letzten Jahren wegen der Corona-Pandemie die Vielzahl unserer Begegnungs- und Freizeitangebote leider eingestellt werden musste, konnten im vergangenen Jahr wieder viele Angebote ganz normal stattfinden.

Sportangebote bei der Lebenshilfe Bremen

Sport entspannt, fördert das Selbstvertrauen und macht gute Laune. Sport ist gut für die Gesundheit und für die Lebensqualität. Deshalb gibt es bei der Lebenshilfe Bremen verschiedene Angebote für alle, die sich gerne bewegen.

Jeden Mittwoch trifft sich zum Beispiel unsere **Walking-Gruppe am Werdersee**. Auch unterstützt die Lebenshilfe Bremen Menschen dabei, das **Deutsche Sportabzeichen** zu erwerben. Das Sportabzeichen ist eine Auszeichnung, für die man Übungen und Prüfungen in den Kategorien Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination bestehen muss. Dann bekommt man eine Urkunde und das Abzeichen vom Landessportbund Bremen. Zuletzt trainieren Athlet*innen der Lebenshilfe für die **Special Olympics** Landesspiele oder sogar die nationalen Sommer- und Winterspiele. Hier ist besonders die gemeinsame **Boccia-Gruppe** von ATS Buntentor und Lebenshilfe hervorzuheben. In den Sommermonaten wird einmal in der Woche auf der neuen Boccia-Bahn auf dem Außengelände des ATS Buntentor trainiert. Für 2023 haben wir große Neuigkeiten: Das Training hat sich gelohnt - drei Athletinnen aus Bremen konnten sich im letzten Jahr sogar für die Weltspiele im Boccia qualifizieren, die kommenden Sommer in Berlin stattfinden.

Die inklusive Fußball-Mannschaft unseres Partners FUMS UNITED findet immer größeren Anklang. Die **FUMS UNITED Allstars** haben im vergangenen Jahr regelmäßig gemeinsam mit viel Spaß trainiert und waren bei der "Bunten Liga" mit dabei. Neue Spieler sind nach wie vor willkommen und alle Interessierten herzlich eingeladen, einfach mal reinzuschnuppern.

>> *Olaf Brumloop, brumloop@lebenshilfe-bremen.de*



Wohnen bei der Lebenshilfe Bremen

Die eigenen Wünsche gestalten, alleine oder in der Gemeinschaft, so selbstständig wie möglich. Die individuellen Bedürfnisse und alltäglichen Bedarfe sind so verschieden wie die Menschen selbst.

Mit unseren verschiedenen Wohnformen und vielfältigen Angeboten versuchen wir, den Wünschen jedes Einzelnen zu entsprechen. Dabei beraten, unterstützen, begleiten und fördern wir die Menschen mit Behinderungen bei ihrem selbstbestimmten Leben.

Zurzeit bietet die Lebenshilfe Bremen knapp 300 erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung ein differenziertes Wohnangebot im gesamten Stadtgebiet Bremen. Angeboten wird eine Betreuung:

- » in Wohngemeinschaften
- » in Wohngruppen
- » in Apartmenthäusern
- » im Wohntraining
- » in der eigenen Wohnung

FACTS 2022

- » 163 Bewohner*innen in Wohngemeinschaften, Wohngruppen und Apartmenthäusern.
- » 123 Nutzer*innen im Betreuten Wohnen.
- » Vier Teilnehmer*innen im Wohntraining.
- » 278 Mitarbeiter*innen, 22 Auszubildende, vier FSJ'ler / BFD'ler.
- » Zwei 20-jährige, drei 25-jährige, drei 30-jährige und zwei 35-jährige Dienstjubiläen.



Frauen-Beauftragte der Bewohnerinnen

Im Fachbereich Wohnen gibt es in Selbstvertretung drei Frauen-Beauftragte, die sich um die Probleme und Anliegen der Frauen kümmern, die bei der Lebenshilfe Bremen wohnen oder in ihren eigenen Wohnungen ambulant betreut werden. Fühlt sich eine Frau z.B. belastigt oder benachteiligt, können die Frauen-Beauftragten ihr Mut machen oder an eine geeignete Beratungsstelle vermitteln. Den Jahresbericht der Frauen-Beauftragten in Leichter Sprache finden Sie auf den folgenden Seiten.

» frauenbeauftragte@lebenshilfe-bremen.de

Angehörigenbeirat

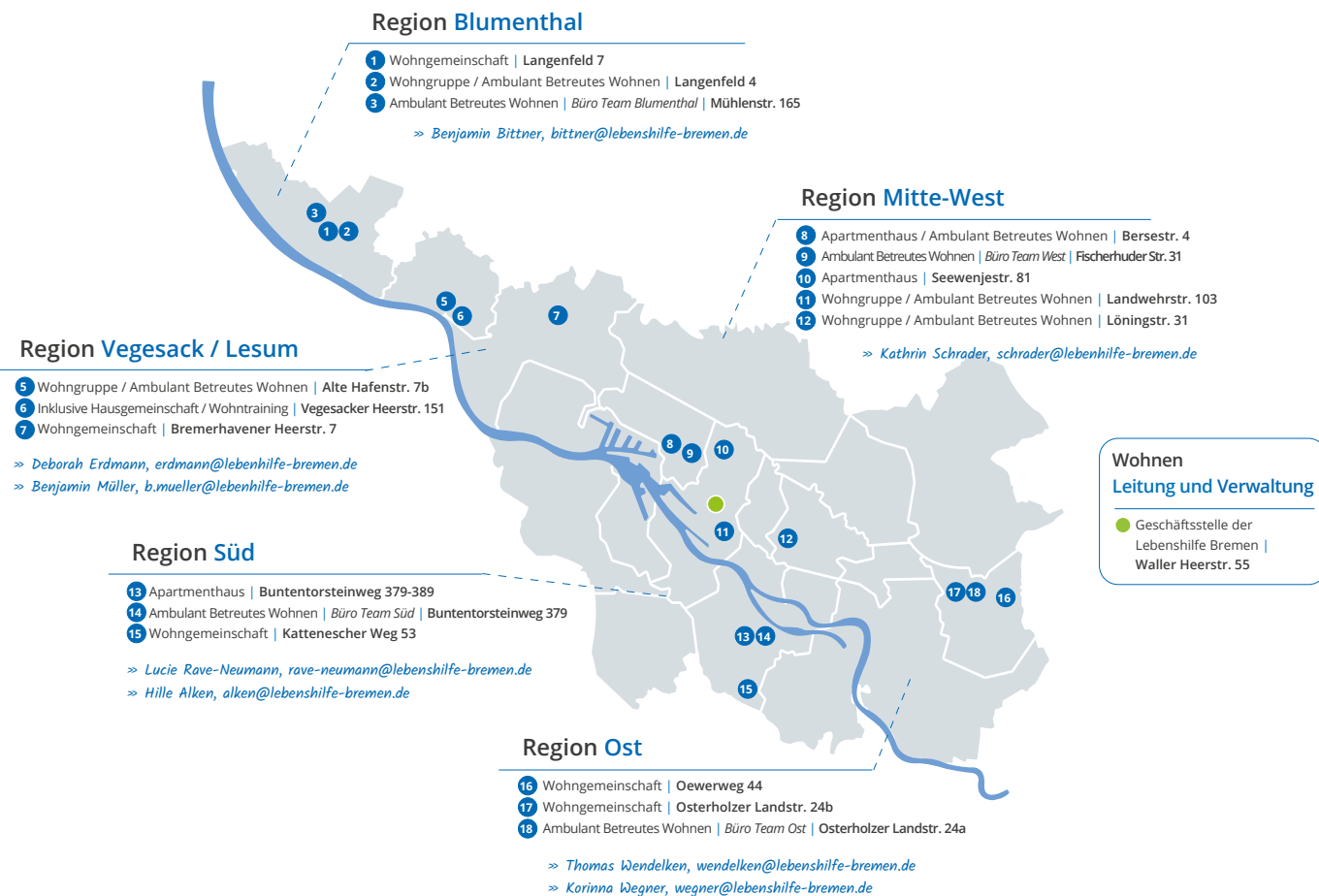
Eltern bzw. Angehörige unterstützen in einem eigenen Beirat seit vielen Jahren die Weiterentwicklung unserer Wohnangebote. Dafür stehen sie in regelmäßigem Kontakt mit der Fachbereichsleitung, der Geschäftsführung und dem Vorstand der Lebenshilfe Bremen.

» angehoerigenbeirat@lebenshilfe-bremen.de

Bewohnerbeirat

Die Bewohnersprecher vertreten die Interessen der Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, die die Wohnangebote der Lebenshilfe Bremen nutzen. Aus jeder Wohngemeinschaft, Wohngruppe und dem Betreuten Wohnen werden Vertreter gewählt. Gemeinsam bilden sie den Bewohnerbeirat der Lebenshilfe Bremen. Den Jahresbericht des Bewohnerbeirats in Leichter Sprache finden Sie auf den folgenden Seiten.

» bewohnerbeirat@lebenshilfe-bremen.de



Einzug in zwei neue Häuser in 2022

Das Wohnen bei der Lebenshilfe wird immer moderner und inklusiver. In 2022 fanden gleich zwei große Umzüge statt.

Im März konnte die Wohngemeinschaft aus der Kapitän-Dallmann-Straße ihr neues Zuhause in der Seewenjestraße beziehen. Das große barrierefreie Gebäude bietet den künftigen Bewohner*innen viele Kontakt-, Teilhabe- und Einkaufsmöglichkeiten sowie eine gute Nahverkehrsanbindung. Sie tauschten ihr in die Jahre gekommenes und zum Teil nicht mehr zeitgemäßes Haus gegen schöne, helle Einzelapartments, welche über eigene Küchen, Bäder und teilweise Balkone verfügen. Die von den Bewohner*innen individuell eingerichteten Apartments haben eine Größe von 35 bis 39m² und verteilen sich auf drei Etagen. Im Erdgeschoss steht ein großzügiger Gemeinschaftsbereich mit integrierter Küche und einer Außenterrasse zur Verfügung, in dem zukünftig viele Aktivitäten und Feste stattfinden können.



Im Herbst war es dann auch in Bremen Nord so weit. Trotz der Pandemie mit den vielen Einschränkungen und Herausforderungen konnten die letzten Arbeiten an dem Neubau in der Vegesacker Heerstraße rechtzeitig abgeschlossen werden und der Umzug in die neuen Räumlichkeiten der inklusiven Hausgemeinschaft erfolgte bei herrlichem Wetter am 3. November. Wie bereits berichtet, stellt das neue Apartmenthaus einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Inklusion in Bremen dar. Das Haus umfasst 21 helle Einzelapartments auf insgesamt drei Etagen. Davon wurden acht von den Bewohner*innen der Wohngruppe in der Fresenbergstraße bezogen. In sieben weiteren Apartments findet das Wohntraining statt. Das Besondere und doch eigentlich so Normale an dem Apartmenthaus ist aber die Mischung aus Wohnungen für Menschen mit Beeinträchtigung und den zusätzlichen sechs frei vermieteten Wohnungen für Menschen ohne Assistenzbedarf. So leben künftig Menschen mit und ohne Beeinträchtigung eigenständig und selbstbestimmt in nachbarschaftlicher Gemeinschaft.



Das Haus lädt durch seine charmante Bauweise beim Betreten direkt zum Verweilen ein. Die verwinkelten Dachterrassen und die großen Bäume vor dem Haus verleihen ihm einen besonderen Charme. Räumlich und atmosphärisch bietet das Haus alle Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Wohnen aber auch für eine individuelle und passgenaue Unterstützung der in dem Haus lebenden Personen mit Assistenzbedarf. Die Lage im wachsenden Stadtteil Vegesack mit allen wichtigen Anlaufstellen in erreichbarer Nähe bietet den Bewohner*innen Flexibilität und Stabilität im Alltag.

» Thomas Schnittka, schnittka@lebenshilfe-bremen.de



JAHRESBERICHT DES BEWOHNER-BEIRATS 2022

Den **Bewohner-Beirat** gibt es seit über 30 Jahren.

Er vertritt die Frauen und Männer,

die bei der Lebenshilfe Bremen leben.

Er setzt sich für ihre Rechte und Wünsche ein.

Er redet bei wichtigen Fragen mit.

Alle Wohn-Gruppen und Wohn-Gemeinschaften

machen **Gruppen-Gespräche**

und wählen **Bewohner-Sprecher*innen**.

Einmal im Monat

treffen wir uns zu einer Sitzung.

Wegen Corona haben wir die Sitzungen

als Video-Gespräche gemacht.

Seit Februar 2023

treffen wir uns wieder in der Geschäfts-Stelle.

Themen, Treffen und Gäste 2022

In der Sitzung sind auch

Selbst-Vertreter*innen aus anderen Gruppen:

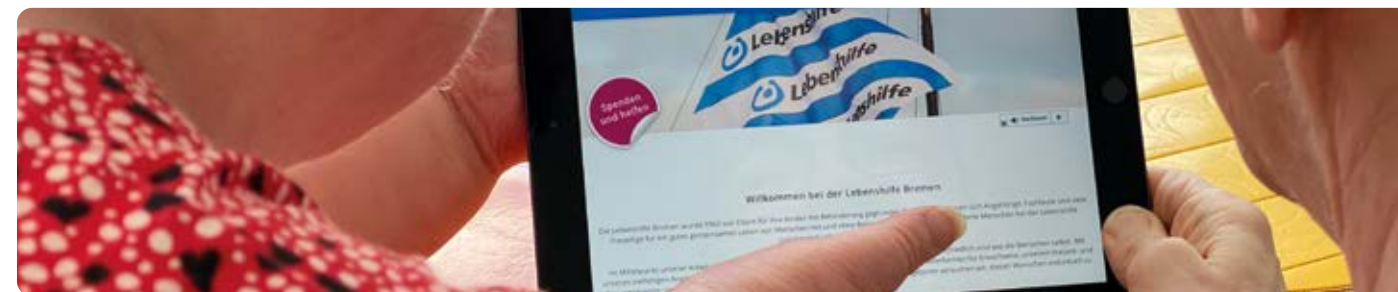
Von der WIR Vereinigung,

Frauen-Beauftragte,

vom Lebenshilfe Rat,

vom AK-Protest und

von der BENI-Begleit-AG.



Tablets

Wir brauchen gutes Internet und Computer

für die Bewohner*innen.

Dafür hat sich der Bewohner-Beirat eingesetzt.

Die Lebenshilfe hat Spenden bekommen.

Davon hat sie Tablets gekauft.

Alle Gruppen haben jetzt ein Tablet.



Lebenslanges Lernen – alles inklusiv?

Es gab 5 Treffen für inklusive Bildung.

Dabei waren Leute,

die Bildungs-Angebote machen

und Selbstvertreter*innen.

Wir haben drüber gesprochen:

Wie kann man gute Bildung für alle machen?



Büro für Leichte Sprache

Wir hatten Besuch vom Büro für Leichte Sprache.

Wir haben über die Zeitung

und die Prüf-Gruppe gesprochen.





Neue Leitung

Wir haben Gespräche mit den neuen Regional-Leitungen gemacht.

Apartment-Häuser

Wir haben die neuen Häuser angeschaut: Seewenjestraße und Vegesacker Heerstraße.

Behinderten-Parlament

Wir waren beim Bremer Behinderten-Parlament.

Zum Teufel mit den Barrieren

Wir haben im Kino den Film

Zum Teufel mit den Barrieren angeschaut.

Klaus Lormes hat bei dem Film mitgemacht.

Wohn und Betreuungs-Aufsicht

Die Wohn und Betreuungs-Aufsicht war bei der Lebenshilfe.

Wir haben ihnen die Arbeit vom Bewohner-Beirat und den Frauen-Beauftragten vorgestellt.

Echt mein Recht

Wir haben die Ausstellung

Echt mein Recht besucht.

Echt mein Recht ist eine Wander-Ausstellung:

Über Selbst-Bestimmung

und Schutz vor sexualisierter Gewalt.



Treffen mit Student*innen aus Görlitz

Wir haben ein Treffen mit Student*innen gemacht.

Sie studieren Inklusion.

Das Treffen war im Zoom.

Wir haben ihnen unseren Film gezeigt.

Und erklärt, wie wir arbeiten.

Qualitäts-Zirkel Prävention

Bei der Lebenshilfe gibt es eine Arbeits-Gruppe.

Die Gruppe heißt:

Qualitäts-Zirkel Prävention.

Es geht darum, was die Lebenshilfe gegen Gewalt macht.

Und was sie noch tun will.

In der Arbeits-Gruppe sind jetzt auch

Bewohner-Sprecher*innen

und Frauen-Beauftragte.

Landes-Behinderten Beauftragter

Zwei Sprecher*innen waren beim Jahres-Empfang

des Landes-Behinderten-Beauftragten.

Die Gruppe hat ihre Ideen vorgestellt

und mit Bewohner*innen darüber geredet.

Sabine Fröhlich und **Petra Schneider** haben diesen Bericht geschrieben.





JAHRESBERICHT DER FRAUEN-BEAUFTRAGTEN 2022

Frauen-Beauftragte setzen sich für **die Rechte von Frauen** ein. Sie machen sich für sie stark, hören zu, beraten und machen Mut. In allen Wohn- und Betreuungs-Einrichtungen soll es Frauen-Beauftragte geben.

Das steht im Bremischen Wohn- und Betreuungs-Gesetz.

Bei der Lebenshilfe Bremen gibt es seit 2019 drei Frauen-Beauftragte:

Anika Huskamp, Elke Rauschenberg und **Heidi Wilkens**

Sie leben alle im Betreuten Wohnen. Sie wurden von den Frauen gewählt, die im Fach-Bereich Wohnen betreut werden.

Sie arbeiten ehren-amtlich in ihrer Freizeit. Sie werden unterstützt von ihren Betreuerinnen.

Das haben wir 2022 erreicht

Wir haben jetzt einen eigenen **Flyer** gemacht. Jeder kann einen Flyer bekommen.

Die Frauen-Beauftragten haben auch eigene **Visiten-Karten**.

Die Frauen-Beauftragten waren wieder in **Bad Hersfeld**. Dort haben sich Frauen-Beauftragte aus ganz Deutschland getroffen.

Sie haben daran gearbeitet, dass sie bekannter werden und sich besser vernetzen können.



Wir haben **Kontakt zu anderen Frauen-Beauftragten** in Wohn-Einrichtungen in Bremen aufgenommen. Wir wollen uns gerne mit den Frauen treffen. Das machen wir 2023.

Wir waren beim Tanzen am 14. Februar für „**one billion raising**“ dabei.

Das Tanzen war auf dem Marktplatz in Bremen. Es geht darum, dass Frauen gemeinsam stark sind, um sich gegen Gewalt zu schützen.

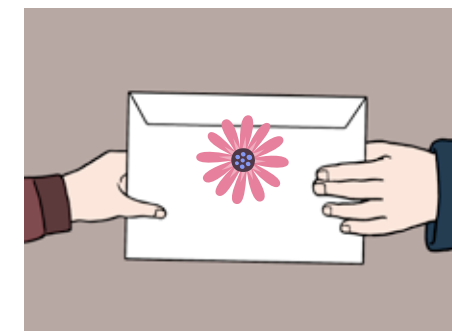
Die Frauen haben für den **Frauen-Tag** am 08. März für alle Frauen eine Postkarte gemacht. Die haben sie auch an alle Häuser verteilt oder direkt Frauen der Lebenshilfe gegeben.

Ein großes Thema war die **Schulung** der Frauen-Beauftragten. Sie wurden geschult, damit sie den Frauen bei der Lebenshilfe gut helfen können. Die Schulung hat allen viel Spaß gemacht.

Die Frauen-Beauftragten arbeiten bei einer **Arbeitsgruppe** der Lebenshilfe mit.

Die Gruppe heißt: **Qualitäts-Zirkel: Schutz vor Gewalt**. Hier reden wir mit, denn es geht um die Frauen der Lebenshilfe.

Die **Wohn- und Betreuungsaufsicht** war bei der Lebenshilfe zu Gast. Die Frauen-Beauftragten haben sich vorgestellt und über ihre Arbeit erzählt.





Wir waren in der Bremischen Bürgerschaft bei einer Veranstaltung zum Thema Frauen-Rechte.

Alle Frauen-Beauftragten von Bremen wollen zusammenarbeiten.

Hier soll eine **Landes-Arbeits-Gemeinschaft** entstehen.

Es gab bereits Treffen, um sich kennenzulernen und zu überlegen, wie wir das schaffen wollen.

Die Frauen-Beauftragten sind sehr neugierig auf alle **Frauen der Lebenshilfe**.

Wegen Corona konnten wir uns noch nicht in den Häusern der Lebenshilfe vorstellen.

2023 wollen wir dies nun machen.

Petra Schneider hat diesen Bericht geschrieben.



Elke Rauschenberg, Heidi Wilkens
und Anika Huskamp (v. l. n. r.)



Betriebliches Gesundheitsmanagement



Der Lebenshilfe Bremen liegt die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter*innen am Herzen. Sie verfolgt stets das Ziel, die Arbeitsbedingungen noch gesundheitsförderlicher zu gestalten. Daher wurde das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ins Leben gerufen und mit der Gesundheitswissenschaftlerin Sabine Stichweh besetzt.

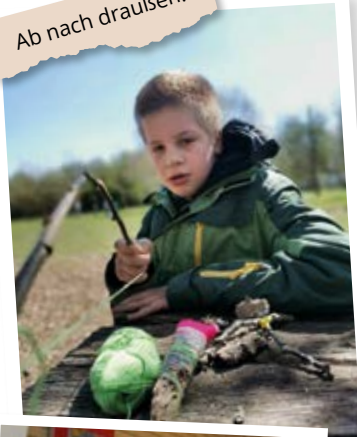
Das BGM geht der Frage nach: **"Was hält unsere Kolleg*innen gesund?"**. Es umfasst die gesamte Organisation von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung von Mitarbeitenden im Unternehmen und setzt sich aus drei übergeordneten Teilbereichen zusammen: dem **Arbeits- und Gesundheitsschutz** (SGB VII), dem **Betrieblichen Eingliederungsmanagement** (SGB IX) und der **Betrieblichen Gesundheitsförderung** (SGB V). Die Durchführung von Maßnahmen zum Arbeitsschutz sind für Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen obligatorisch. Mit den Angeboten zur Betrieblichen Gesundheitsförderung engagieren sich Unternehmen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus für das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter*innen. Sabine Stichweh verbessert nun gemeinsam mit der Geschäftsführung, den Fachbereichen und dem Betriebsrat das Angebot des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) weiter. Dieses Angebot unterstützt Kolleg*innen, welche langfristig oder wiederholt krankheitsbedingt fehlen, ihre Arbeitsunfähigkeit zu überwinden und ihre Tätigkeit dauerhaft wieder ausüben zu können. Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus möchte sich die Lebenshilfe Bremen für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden engagieren und künftig vermehrt Angebote der Betrieblichen Gesundheitsförderung machen.

Schon jetzt unterstützt das Betriebliche Gesundheitsmanagement durch Sabine Stichweh die Umsetzung von Projekten in der Lebenshilfe Bremen und berät zu ressourcenförderlichem Arbeitsverhalten. Zu den bereits etablierten Maßnahmen zählt z. B. das Angebot einer vergünstigten Fitnessmitgliedschaft. Zudem ist eine Kooperation mit der AOK Bremen/Bremerhaven angelaufen, die den Ausbau des BGM begleitet. In diesem Zusammenhang wird aktuell eine interne Befragung durchgeführt, die mögliche Verbesserungsbedarfe aufdecken soll. Denn: gesündere Mitarbeiter*innen sind motivierter und leistungsfähiger. Dadurch profitiert der einzelne Mitarbeitende, aber auch alle Nutzer*innen der Lebenshilfe Bremen.

>> *Sabine Stichweh, stichweh@lebenshilfe-bremen.de*



Ab nach draußen!



Es ging heiß her in den Küchen der Lebenshilfe!

Inklusiver Fußball mit FUMS UNITED



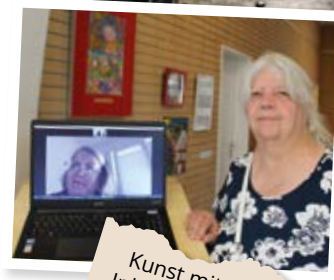
Übungsleiter*innen-Assistent*in werden



Auf große Neugier folgt große Freude: Die Bewohner*innen der inklusiven Hausgemeinschaft in der Vegesacker Heerstraße können es sich nun im neuen Zuhause gemütlich machen.



Umzug in das neue Apartmenthaus in der Seewenjestraße



Kunst mit den Inklusionslotsen



HEP, HEP, HURRA!
Liebe ehemalige HEP-Azubis,
herzlichen Glückwunsch zum
bestandenen Abschluss!

Beziehungshürden
überwinden in der neuen
Paarberatungsstelle



Sommerfest für
Ehrenamtliche



Bei den Nationalen Spielen
von Special Olympics in Berlin





Anpfiff für inklusive Kooperation: FUMS UNITED & Lebenshilfe Bremen

Schon seit der Gründung des sozialen Fußballvereins FUMS UNITED im Jahr 2020 verfolgt die Lebenshilfe Bremen mit großem Interesse die Entwicklungen. Beide eint das Ziel einer inklusiven Gesellschaft. Ebenso wie die Lebenshilfe Bremen trägt FUMS UNITED aktiv zur Erreichung dieses Ziels bei, indem der Verein einen Raum für das Miteinander von Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe, ihrer Kultur, ihres Glaubens, ihrer sozialen Stellung, ihres Geschlechts und ihrer sexuellen Identität schafft.

Wir haben bereits zuvor einige Male über die inklusiven Aktionen und Erfolge des Vereins berichtet und besonders auf die Aspekte Inklusion und Teilhabe hingewiesen. Neben sozialen Projekten und Aktionen gegen Rassismus, Diskriminierung und Homophobie ist dies eine der Säulen der Vereinsarbeit von FUMS UNITED.

Im Team FUMS UNITED Allstars spielen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Fußball. So geht gelebte Inklusion und das will die Lebenshilfe Bremen unterstützen. Auch einige Bewohner*innen der Lebenshilfe Bremen nehmen an den wöchentlichen Trainingsstunden und den Spielen teil und die Mannschaft ist immer offen für neue Mitglieder.

FUMS UNITED und die Lebenshilfe Bremen leben die Werte der Inklusion, der Teilhabe und des Miteinanders



abseits von Ausgrenzung, Hass oder Diskriminierung. Auf Basis dieser gemeinsamen Philosophie entstand schon nach kurzer Zeit die Idee einer Zusammenarbeit beider Vereine, mit der eine künftige Kooperation zum Teil der Vereinsarbeit erklärt wird. Dazu gehören z. B. gemeinsame Auftritte in den sozialen Medien, aber auch die gegenseitige Unterstützung von Aktivitäten und Veranstaltungen, zu der Erreichung der gemeinsamen Ziele beitragen können.

Im Januar war es so weit. Die Kooperationsvereinbarung wurde von beiden Seiten feierlich unterzeichnet und per Handschlag besiegelt. Beide Seiten sind sich einig, dass damit ein weiterer großer Schritt in die richtige - die inklusive - Richtung gegangen wird.

>> [Leif Peters, peters@lebenshilfe-bremen.de](mailto:peters@lebenshilfe-bremen.de)



Herausgeber

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Waller Heerstraße 55 | 28217 Bremen
Tel. 0421 387 77-0 | Fax 0421 387 77-99
info@lebenshilfe-bremen.de | www.lebenshilfe-bremen.de

Umsetzung

Redaktion: Hans-Peter Keck (Verantw.), Sonja Griese, Leif Peters, Malin Rausch

Gestaltung: Leif Peters, Malin Rausch

Druck: Geffken & Köllner GmbH

Verteilung: Lebenshilfe Bremen e.V. an seine Mitglieder und Interessent*innen

Bildnachweise

Titelbild: Lebenshilfe Bremen / LH Tours, Malin Rausch, Jelle Röben, Jörg Sarbach, Sabine Schmieder

Fotos: Adobe Stock / sewcream (S. 12-13), pixabay / ddimitrova (S. 14-15), Bundesvereinigung Lebenshilfe / David Maurer (S. 4-5, 16-17), Lebenshilfe Tours Bremen, Lebenshilfe Bremen / Delvin (S. 32), Lebenshilfe Bremen / Leif Peters (S. 25, 32), Lebenshilfe Bremen / Malin Rausch (S. 32, 34), Lebenshilfe Bremen / Jelle Röben (S. 11, 30), Lebenshilfe Bremen / Jörg Sarbach (S. 2, 20-23, 33), Lebenshilfe Bremen / Sven Schäfer (S. 10, 32), Lebenshilfe Bremen / Sabine Schmieder (S. 32-33)

Abbildungen Leichte Sprache: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers



lebenshilfe-bremen.de



facebook.com/lhbremen



instagram.com/lebenshilfebremen



lebenshilfe-bremen.shop



leichte-sprache.de

www.lebenshilfe-bremen.de